

Matheus Müller,
Elville.

Nicht verkäuflich!

Asbach „Uralt“

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . mit Mk. 9.—
„ Vierteljahr . . . „ 3.—
„ einen Monat . . . „ 1.80

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.80

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 245.

Freitag, 1. September 1916

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Freitag Seite 2.

Traubenkur.

Trotz der grossen Schwierigkeiten, die unter den
verwaltenden Verhältnissen mit der regelmäßigen Be-
schaffung kurreifer Trauben verbunden sind, ist es der
Verwaltung gelungen, geeignete Abschlüsse zu
machen, so dass die Eröffnung der hier als Heil-
faktor so beliebten Traubenkur auf Samstag, den
2. September festgesetzt werden konnte.

Das Kurlokal, im Mittelbau der alten Kolonnade
liegen, ist geöffnet vormittags von 8—12½ und nach-
mittags von 3½—6½ Uhr.

Gesellschaft und Kurleben.

Leutnant Erich Stein im Jägerbataillon Nr. 11,
Jahrgang des Geheimen Sanitätsrats Dr. Stein hier, erhielt
das Eisenerne Kreuz 1. Klasse.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Hofm. Schmidt mit Gattin (Erfurt), Ltn. Ritterguts-
besitzer Schrader (Danzig-Langfuhr), Rittm. Graf
Schadenburg mit Gattin (Bodendorf), Obltn. Schultz,
Ltn. Seybold (Düren), Ltn. Steiner mit Gattin (Worms),
Ltn. von Tietze (Halensee), Ltn. Wachtel, Hptm. Wehr-
mann, Frau Maj. Zimmermann (Niederndodeleben),
Ltn. Ahles mit Gattin, Ltn. Aumüller, Frau Maj. von
Bogensky (Liegnitz), Maj. von Barby mit Familie
(Briessel), Ltn. Böttcher, Frau Maj. Brinkmann (Hagen),
Ltn. z. See Buch, Ltn. Dietrich (Frankfurt), Frau Hptm.
Gummler (Korkenhaven), Rittm. von Griesheim, Maj.
Horitz mit Gattin (Berlin), Ltn. Mierich (Dresden),
Hofm. Moeskamp (Poztony), Hptm. Naegelsbach mit
Gattin (München), Frau Oberst Puder mit Familie
(Charlottenburg).

Hier sind u. a. eingetroffen Frau von dem Knese-
beck aus Colborn im Haus Wenden — Oberbürger-
meister Mühler aus Schw.-Gemünd im Brüsseler
Hotel — Kammerherr Freiherr von Nagel aus
Berlin im Hotel Bellevue — Baronin von Gendt
aus Magdeburg in Pension Primavera. —

Das Neueste aus Wiesbaden.

Sommerzeit und Kurorte.

Die guten Erfahrungen, die allenthalben mit der
Sommerzeit gemacht wurden, machen sich, so lesen wir
in der Allg. deutschen Bäderztg., auch für den Betrieb
der Kurorte bemerkbar. Es ist ganz zweifellos, dass
auch hier beachtenswerte Ersparnisse an der Be-
schaffung gemacht wurden. Was aber noch viel mehr
Gewicht fällt, ist die Verkürzung der sogenannten
Sommer Abende in der Spätsommerzeit. Diese bildeten
eine stete Klage und eins der Hauptbedenken gegen einen
kur- oder Erholungsaufenthalt im August und Sep-
tember. Jetzt hat sich auch dies um eine Stunde ver-

schoben, und selbst Ende September hat der Spazier-
gänger oft um 7 Uhr mit dem Hereinbruche der
Dunkelheit zu rechnen.

Es bleibt also auch in dieser vorgerückten Zeit
immer noch eine recht gute Ausnutzung des Tages
möglich. Wenn dies erst völlig ins Bewusstsein der
Allgemeinheit übergegangen sein wird, dürfen wir
hoffen, dass die Neuerung auch ihrerseits dazu bei-
tragen wird, den Besuch der Kurorte und Sommer-
frischen zu fördern und die Betriebszeit zu verlängern.

Ein Brief Gorch Focks von der „Wiesbaden“.

ar. Bei dem Untergang der „Wiesbaden“ in
der Seeschlacht beim Skagerrak ist auch Gorch Fock, der
Hamburger Dichter, untergegangen. Einer seiner letzten
Briefe von Bord der „Wiesbaden“, an den Vorsitzenden
der Vereinigung Quickborn, Paul Wriede, lautet: „Bist
all mol in een Seeschlacht west? Ne, wat? Ik ober!
Hest John Bull sien Strand in düssen Krieg all mol
sehn? Ne, wat? Ik ober! Hest Great Yarmouth all
mol brennen sehn? Ne, wat? Ik ober! Hest all mol
engelsche Krüizers for de dütschen utkniepen sehn? Ne,
wat? Ik ober! Hest all mol merden op See boben int
Kreienneest seeten? Ne, wat? Ik ober! Gott sei Dank,
dat ik Mariner worden bin! For de Kriegsbeuker ok veelen
Dank. Ik heff glick son lüttge Lehnbeukeren anfunken
un krieg jeden Dag mehr Kunnen. Keen Tied mehr:
glick „Pfeifen und Lunten aus!“ Och, wat weest Du
dorvon, Paul Wriede!“

— **Feldgraues Konzert.** Zu dem am Samstag,
abends 8¼ Uhr, stattfindenden Feldgrauen-Konzert im
Festsaal der Turngesellschaft hat an Stelle des ver-
hinderten Königl. Kapellmeisters Rother der bekannte
Pianist Walter Fischer, der als Feldgrauer zur Zeit in
Mainz Dienste tut, seine Mitwirkung zugesagt. Herr
Fischer wird nicht nur die Gesänge begleiten, sondern
auch solistisch hervortreten. Da der Vorverkauf über-
aus rege eingesetzt hat, empfiehlt sich baldige Lösung
der Eintrittskarten.

— **Hoftheater.** Eingetretener Hindernisse halber gelangt
am Dienstag, den 5. September nicht „Figaros Hochzeit“,
sondern Adams komische Oper „Der Postillon von Lonjumeau“
in der bekannt-n Besetzung zur Aufführung. Die gelösten
Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit.

— **Eine Wanderung zum Rhein** und in die wild-
romantische Ruppertsklamm unternimmt am Sonntag
der Wiesbadener Rhein- und Taunusklub. Abfahrt
Sonntag, vormittags 4.56 Uhr nach Niederlahnstein,
dem Ausgangspunkt der Wanderung. Die Rückfahrt er-
folgt nach 5¼ Stunden Marschzeit von Koblenz, oder
wieder von Niederlahnstein. Diese genussreiche Wan-
derung kann allen Wander- und Naturfreunden auf das
wärmste empfohlen werden.

— **Ein gutes Schlagwort** macht zur Zeit in Berlin
die Runde, der neueste Wahlspruch heisst nämlich:
Durchhalten im Burgfrieden bis zum Hindenburg-
frieden!

ar. Das Telegraphon — eine bedeutsame Ver-
besserung des Telephons. Wie wir hören, haben die
Berliner Ingenieure Seelau und Newman eine Er-
findung gemacht, welche geeignet ist, ausserordent-
liches Aufsehen zu erregen und das Telephon in einer
sehr wichtigen Beziehung zu ergänzen und zu erweitern.

Heute ist es nämlich nur möglich, Mitteilungen von
Ohr zu Ohr weiter zu geben. In Zukunft aber wird
es möglich sein, Telefongespräche auch dann zu
führen, wenn niemand anwesend ist, wenn der An-
gerufene sich überhaupt nicht meldet. Die Erfindung
ist folgendermaßen konstatirt: Am Telephonapparat be-
findet sich ein weiterer Apparat, der durch einen Hebel
mit dem Telephonapparat jederzeit zu verbinden ist.
Wenn nun der Telephoninhaber seine Wohnung ver-
lässt, dann verbindet er einfach die beiden Apparate,
und wenn er nun angerufen wird, so setzt das Tele-
graphon selbsttätig Sprachwalzen in Bewegung, auf
denen die Mitteilungen des Angerufenen verzeichnet
werden. Zunächst aber teilt das Telegraphon dem An-
rufenden mit, was der Angerufene hinterlassen hat: z. B.
dass er da oder dort, unter dieser oder jener Nummer
erreichbar sei usw. Das Telegraphon fordert aber
gleichzeitig den Anrufer auf, etwaige Mitteilungen für
den Angerufenen zu machen, weil eben das Telegraphon
dieses Gespräch entgegennehme. Der Anrufer kann nun
so lange sprechen wie er will; das Telegraphon nimmt
alles auf. Wenn dann der Anrufer das Gespräch be-
endet und den Hörer abhängt, dann steht auch das
Telegraphon wieder still, und die Verbindung ist auto-
matisch gelöst. Von besonderer Bedeutung ist, dass
eine Mitwirkung des Fernsprechanthes nicht stattfindet.
Kommt der Angerufene nach Hause, so hört er die ein-
gelaufenen Gespräche ab. Der Apparat ist übrigens
auch verschliessbar, so dass etwa unerwünschte Dritte die
Walze nicht abhören können. Das Telegraphon kann
aber auch dann in Bewegung gesetzt werden, wenn der
Teilnehmer zu Hause ist. Er kann also mittels des
Telegraphon ein Gespräch führen, das dann die tele-
phonischen Verhandlungen der beiden Parteien in der
Originalstimme festlegt. Es liegt also hier eine Ver-
bindung von Sprechmaschine und Telephon vor, eine
Verbindung, der sich noch ungeahnte Möglichkeiten
erschliessen und die eine grosse Bedeutung für unser
gesamtes Privat- und Wirtschaftsleben gewinnen dürfte.

Hof und Gesellschaft.

Der Fürst von Hohenzollern, der Bruder
des Königs von Rumänien, hat seinen sämtlichen
Beamten und Bediensteten verboten, in Zukunft rumä-
nische Ordensauszeichnungen anzulegen.

Generalmajor Benno von Studnitz ist 86jährig
in Berlin gestorben.

Aus andern Badeorten.

St. Blasien im südlichen Schwarzwald, als Höhenluft-
Jahreskurort längst berühmt, hat neben den vielfach be-
schriebenen landschaftlichen Schönheiten und klimatischen
Vorzügen noch ein Kleinod im Dunkel der Tannenwälder
verborgen, nämlich eine ungezählte Reihe von Fusswegen, die
eine Durchführung der Terrainkur ermöglichen.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse;
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



STEINWAY & SONS

Flügel und Pianinos

Deutsche Fabrik:
Hamburg 6, Schanzstrasse 20/24.
Besichtigung und Prüfung bei

ERNST SCHELLENBERG, Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 14.

Ständige Ausstellungen:
Berlin W., Budapeststrasse 6.
Hamburg, Jungfernstieg 34.

Vormittags-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage**.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.
Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Zion klagt mit Angst und Schmerzen“.
2. Ouverture zur Oper „Die vier Haimonskinder“ Balfe
3. Nocturno W. Luckow
4. Burgunder Tropfen, Walzer C. Morena
5. Fantasie aus „Ein Sommernachts-
traum“ F. Mendelssohn
6. Zur Parade, Marsch E. Wemheuer

Nachmittags-Konzert.

4 1/2 Uhr. 454. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Deutscher Krieger-Marsch Job. Strauss
2. Ouverture zur Oper „Zar und
Zimmermann“ A. Lortzing
3. Cavatine aus der Oper „Ernani“ G. Verdi
4. Ständchen P. Lincke
5. Walzer aus der Operette „Der
arme Jonathan“ C. Millöcker
6. Ouverture zu „Die Ruinen von
Athen“ L. v. Beethoven
7. Potpourri aus der Operette „Der
Vagabund“ C. Zeller
8. Gruss vom Rhein, Marsch P. Kraft

Abend-Konzert.

8 1/2 Uhr. 455. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Jubel-Ouverture F. v. Flotow
2. Vorspiel zum V. Akt aus der
Oper „König Manfred“ C. Reinecke
3. Ballettmusik aus „Sylvia“ L. Delibes
4. Ballszene J. Mayseder

5. Ouverture zur Oper „Anacreon“ L. Cherubini
6. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
7. Kriegsmarsch aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner



Kurverwaltung Wiesbaden.

Eröffnung der Traubenkur

Samstag, den 2. September 1916.

Verkauf

von 8 bis 12 1/2 Uhr und 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr

in der

Traubenkurhalle alte Kolonnade.



Neue Damen-Moden für den Herbst

Jackenkleider Mäntel Blusen
Kleiderstoffe Seidenstoffe

J. Hertz
Langgasse 20

Wiesbadener
Dampfwasch-
und
Plättanstalt
Nassovia
Wiesbaden Luisenstrasse 24 Fernsprecher 1717.

Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.
Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.
Waschtu. bügelt **Fremdenwäsche** schnell u. erstklassig auf „Neu“
zu mässigen Preisen. Liste zu Diensten.

Kaffee Reichskanzler
Bärenstrasse 6
Vornehmes stilvolles Kaffee
Künstlerkonzerte.

Prämiert Gold. Medaille
P. Rehm, Zahn-Praxis,
Friedrichstr. 50 I. Tel. 3118.
Zahnschmerzbesitzung, Zahnziehen,
Nervlöten, Plombieren, Zahnregulierungen,
Künstl. Zahnersatz in dr. Ausführungen u. A. m.
Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.
Sprechstunden von 9-6 Uhr. 434

Trierischer Hof
3 Spiegelgasse 3
Central-Bodega
seit 1892 am Platze
Weinstube des Trierischen Winzervereins
Flaschenverkauf zu Originalpreisen. 488
Zimmer mit Pension und Bad 8 Mark.

Hotel Tannhäuser-Krug
Nicolasstrasse 25.
Infolge der eingetretenen Bierteuerung kommt bei mir ein vorzüglicher
Kreuznacher Kehrenberg das Glas zu 35 Pfg.
zum Ausschank. 453
Feine bürgerliche Küche.
Heinrich Krug.

Rheingauer Winzerstube
Bahnhofstrasse 5 □ Telefon 3384.
Naturreine Winzerweine
im Ausschank und in Flaschen. 489

Zum Besuche
meiner in 20 Minuten mit der
Staatsbahn zu erreichenden
Rosengärtnerei
ladet höflichst ein
F. A. Kreis Wwe. Hofhof,
Rosenschulen u. Versand,
N. Walluf a. Rh.
Telephon Eltville 230. 532

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
415 aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Königliche Schauspiele.
Freitag, den 1. September 1916.
183. Vorstellung.
In neuer Einrichtung:
Tannhäuser
u. der Sängerkrieg auf Wartburg.
Handlung in 3 Aufzügen von Richard
Wagner.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.
Freitag, den 1. September 1916.
Dutzend- u. Fünzfingerkarten gültig.
Abends 7 Uhr.
Neuheit!
Der Herr von oben!
Lustspiel in 3 Akten von
Heinrich Igenstein.
Spielleitung: Feodor Brühl.
Nach dem 1. und 2. Akte finden
grössere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Man fordere
in Hotels, Cafés, Wirtshäusern
stets das
Wiesbadener Badeblatt.

Ausgabe neuer Fettmarken.

Es wird in Erinnerung gebracht, dass die Ausgabe neuer
Fettmarken am 1. und 2. September ds. Js. in der Turnhalle
Schwalbacherstrasse 8 erfolgt und zwar in Verbindung mit der
Einsammlung der ausgefüllten Fragebogen der Bestandsaufnahme
der wichtigsten Lebensmittel. Wer nicht unter Vorlegung seiner
Brotausweiskarte den ausgefüllten Fragebogen abgibt, erhält auch
keine Fettmarken.

Wiesbaden, den 30. August 1916. Der Magistrat.

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u.
Luxuswaren
WIESBADEN Altes Spezialgeschäft am Platze
Häfnergasse 16. Gegründet 1858.

Sommerfrische
Villa Taunusblick mit Rest. Chausseehaus
bei Wiesbaden.
Prächtiger Sommeraufenthalt. Mitten im Walde.
40 Zimmer. Elektr. Licht. Tel. 3455.
Fahrzeit ab Dotzheim 10 Minuten.

K-T
Kinephon-Theater
Taunustr. 1
Vornehme Lichtspiele.
Ein gewaltiges Meisterwerk
in höchster Vollendung.
Die Herrin des Nils.
Grandioses Schauspiel aus der Glanz-
zeit der Pharaonen in 5 Akten.
Hänschen's Liebe.
Reizendes Lustspiel mit
Klein Hänschen zum 1. Mal
im Film.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72 Fernspr. 6137
Vornehmstes und grösstes
Lichtspielhaus.
Vom 30. August bis 1. September.
Als besondere Aktualität:
Glückliche Heimkehr des Hans
U-Bootes „Deutschland“
in Bremen.
Maria Sonetta.
Drama in 3 Akten.
Harte Zeiten.
Kriegs-Episode in 2 Akten.
Tippmamsell gesucht.
(Humoristisch).
Neueste Kriegsbilder!
(Meister erste Woche.)

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 29. August 1916. (Schluss aus der gestrigen Nummer.)

Hoff, Hr. Kfm., Stendal	Hotel Dahlheim	Friedberg, Hr. Rent. m. Tochter, Blankenese	Residenz-Hotel	Müller, Hr. Dir. m. Fam.,	Taunushotel
Hochschild, Hr. Kfm. m. Sohn, Cannstatt	Wiesbadener Hof	Fritz, Hr. Prof. Dr., Aachen	Gasthof Krug	Münzer, Fr. m. Tochter, Magdeburg	Rose
Hof, Hr. Ing., Berlin	Zum neuen Adler	Frost, Fr. m. Tochter, Halle	Schwarzer Bock	Muth, Fr., Mettenheim	Prof. Pagenstechers Augenklinik
Högeberg, Hr. m. Fr., Bochum	Einhorn	Führer, Fr., Düsseldorf	Pension Charlotte	Freiherr von Nagel, Hr. Kgl., Kammerherr, Berlin	Bellevue
Hühnlein, Fr. m. Fam., Kassel	Nonnenhof	Funke, Hr. Kfm., Bern	Hotel Central	Nessling, Hr., Pirmasens	Zum neuen Adler
Hühling, Hr. Major, Frankfurt	Schwarzer Bock	Fuss, Hr. Kfm., Bonn	Grabenstr. 5	Neumann, Hr. Prof. Dr., Heidelberg	Vier Jahreszeiten
Huch, Fr. m. Tochter, Saarbrücken	Webergasse 29			Neuschäfer, Hr. Leutnant,	Rheinhotel
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Nöldner, Hr. Kfm., Magdeburg	Einhorn
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Noschhoff, Hr. m. Fr., Oberhausen	Reichspost
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Opilcius, Hr., Frankfurt	Grabenstr. 5
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			von Oyen, Fr., Bochum	Evang. Hospiz
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Peres, Fr., Solingen	Haus Oranienburg
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Peters, Fr. Hauptm., Worms	Pension Schupp
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Peters, Fr., Hannover	Pension Schupp
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Pfeiler, Hr. Kfm., Köln	Europäischer Hof
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Pfeiffer, Fr. Hauptmann, München	Reichspost
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Pohl, Hr. Dir. m. Fr., Danzig	Zum neuen Adler
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Raaf, Fr., Köln	Taunushotel
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Raupe, Fr., Solingen	Wiesbadener Hof
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Reich, Hr. m. Fr., Köln	Evang. Hospiz
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Reinhard, Hr. m. Fr., München	Nassauer Hof
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Reinke, Hr. Leutnant, Wittmund	Sanat, Friedrichshöhe
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Rendel, Hr. Kfm., Mainz	Grabenstr. 5
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Riemann, Hr. Kfm., Wanne	Europäischer Hof
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Rohde, Hr. Kfm., m. Fr., Kassel	Hotel Berg
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Rohlf, Hr., Marburg	Zwei Böcke
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Rolinek, Hr. Kfm. m. Fam.,	Nassauer Hof
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Roquette, Hr., Eisenach	Goldener Brunnen
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Rossbach, Hr.,	Reichspost
Huch, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg	Pension von der Heyde			Rühl, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald

Nach den Anmeldungen vom 30. August 1916.

Abler, Hr., Boblingen	Hotel Union	Ichle, Hr., Friedrichshafen	Gasthof Krug	Schäfer, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Vogel
Adrian, Hr. Dir., Köln	Nassauer Hof	Iven, Hr. Rittm., Oberhofen	Haus Wenden	Sauerwein, Hr. Kfm.,	Zum Römer
Amoneit, Hr., Königsberg	Röderstr. 32	Jäger, Hr. Ing. m. Fr., Dortmund	Nonnenhof	Schäfer, Fr., Schmalkalden	Karlshof
Andiger, Fr. Lehrerin, Opladen	Evang. Hospiz	Jahn, Hr. Kfm., Frankfurt	Hansa-Hotel	Schäfer, Fr., Saarbrücken	Privathotel Amshier
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Jans, Hr. Kfm., Krefeld	Hotel Cordan	Schäfer, Hr. Professor,	Hotel Spiegel
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Jansen, Fr., Düsseldorf	Gasthof Krug	Scheffels, Hr. Kräftk., Molsheim	Gasthof Krug
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Jellinghaus, Hr. Dr., Amsterdam	Haus Pasqual	Schiller, Hr. m. Fr., Wittinnen	Taunushotel
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Jogwick, Hr. Rektor, Barmen	Müllerstr. 10	Schilling, Hr., Essen	Hotel Adler Badhaus
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Jürgens, Hr., Frankfurt	Hotel Berg	Schmidt, Fr. Rent., Berlin	Zum Kranz
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Kasinger, Hr. Oberleutnant,	Reichspost	Schmidt, Hr., Schwarzenbach	Privathotel Amshier
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Katz, Hr., Krombach	Zwei Böcke	Schmidt, Hr., Croneberg	Wiesbadener Hof
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Keppler, Fr., Marburg	Hansa-Hotel	Schmidt, Hr., Siegen	Evang. Hospiz
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Kessler, Hr. Leutnant m. Fr., Schlader	Schützenhof	Schneider, Hr., Rüdeseim	Reichspost
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Kilian, Fr., Cronberg	Grabenstr. 5	Schniering, Hr. Kfm.,	Europäischer Hof
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Kirchner, Fr., Neunkirchen	Brüsseler Hof	Schrader, Hr. Dir. m. Fam., Stolberg	Metropole u. Monopol
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Kistner, Hr. Leutnant, Offenburg	Prinz Nikolas	Schüler, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn	Grüner Wald
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Kizio, Fr., Düsseldorf	Pension Charlotte	Schüler, Hr. Oberleutn. m. Fr., Mülheim	Wiesbadener Hof
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Klee, Hr. Prof. m. Fr., Euskirchen	Hotel Berg	Schwarz, Hr. Kfm., Friedrichswafen	Wiesbadener Hof
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Klee, Hr., Euskirchen	Hotel Berg	Schwarz, Fr., Königsbach	Gasthof Krug
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Klinkenberg, Fr., Berlin	Privathotel Harald	Seyffarth, Fr., Düsseldorf	Hotel Central
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Knappe, Fr., Mülheim	Pariser Hof	Simon, Hr. Dir., Santos	Metropole u. Monopol
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	von dem Knebeck, Fr., Colborn	Haus Wenden	Somborn, Fr., Köln	Taunushotel
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Koeff, Hr. m. Fr., Arnheim	Pension Winter	Souchou, Hr. Leutnant	Hotel Spiegel
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Köllner, Fr., Strassburg	Hotel Berg	Stiskind, Hr. Kfm., Oberdollendorf	Kronprinz
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Körting, Hr. Oberleutnant	Museumstr. 10	Subr., Fr., Altona	Nerostr. 29
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Kohlipp, Fr., Mühlen	Evang. Hospiz	Suppe, Fr., Kaiserslautern	Würzburger Hof
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Kolter, Hr. Dir. m. Sohn, Köln	Hotel Central	Steiger, Fr. m. Tochter, Bruchsal	Gasthof Krug
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Kopp, Hr. Kfm., Berlin	Pens. Primavera	Stelner, Hr. m. Fam., Kaiserslautern	Würzburger Hof
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Kottwitz, Hr. Dozent, Berlin	Wiesbadener Hof	Stevens, Hr. Kfm., Düsseldorf	Bellevue
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Kraemer, Hr. Rektor, Barmen	Haus Pasqual	Strackholder, Hr.,	Hotel Epple
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Kraft, Fr., Giessen	Evang. Hospiz	Strauss, Fr., Würzburg	Hotel Berg
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Kraft, M., Fr., Giessen	Evang. Hospiz	Stübner, Hr. stud. jur., Frankfurt	Hotel Central
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Kunz, Hr. m. Sohn, Trier	Grüner Wald	Stübner, G., Hr. stud. jur., Frankfurt	Prinz Nikolas
Andiger, Fr. Opladen	Evang. Hospiz	Kurz, Hr. Kfm., Nürnberg	Zur Stadt Biebrich	Stutzer, Hr. Oberleutn.,	Römerbad

Bericht über den Fremdenbesuch.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 29. August . . .	44 580	29 106	73 686
Am 30. August . . .	286	86	372
Zusammen . . .	44 866	29 192	74 058

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaxbüro.

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener
Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

NEUE
Herbst-Modelle
Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte
J. BACHARACH
HOFLIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden
Möbeltransporte von und nach allen Plätzen 17660a
Stadtmzüge. Übersee-Umzüge ohne Umladung
Grosso moderne Möbellagerhäuser

Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge Michelsberg.	
Freitag, abends	7.30 Uhr
Sabbath, morgens	9.00 "
" nachmittags	3.00 "
abends Ausgang	8.55 "
Wochentags, morgens	7.00 Uhr.
abends	7.30 "
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Dienstag nachm. v. 3—4½ Uhr.	
Altisraelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 33.	
Freitag, abends	7.45 Uhr.
Sabbath, morgens	8.30 "
Vortrag	10.30 "
nachmittags	4.30 "
abends	8.55 "
Wochentags, morgens	7.00 Uhr.
abends	7.45 "

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

MAINZ

Von Ende Mai bis Anfang September 1916:
**Konzerte der Städtischen Kapelle
im Konzertgarten des Stadtparks**
Sonn- und Feiertags, sowie Mittwochs und Samstags nachmittags von 4½ Uhr ab.

Altertums-Museum der Stadt Mainz Städt. Gemälde-Galerie Römisch-Germanisches Zentralmuseum sämtlich im Kurfürstl. Schloss, Ernst-Ludwig-Platz.	Naturhistor. Museum der Stadt Mainz in der ehemaligen Reichsklosterkirche, Mitternacht.	Stadtbibliothek, Rheinallee 5½	Gutenberg-Museum und Städt. Münzsammlung Rheinallee 3½, daselbst auch Sammlung für plast. Kunst
An allen Tagen, außer Montag vormittags, geöffnet von 10—12 Uhr; nachmittags von 1. Okt. bis 30. April von 2—4 Uhr gegen 50 Pfg. die Person.	Freier Eintritt: Sonntag und Mittwoch nachmittags.	Öffnungszeiten: 1. Mai bis 30. Sept. 10—1, 3—6 Uhr. 1. Okt. bis 30. April 10—1, 3—4 Uhr. Freier Eintritt ist am Sonntag und am Mittwoch; an den übrigen Tagen 50 Pfg. für die Person. Montag und Samstags geschlossen.	Öffnet an allen Werktagen, Samstag nachmittags ausgenommen, von 9—12½ und 2½—4½ Uhr.
Öffnet vom 1. April bis 30. September, täglich von 10—1 Uhr und Samstag ausgenommen, 2—5 Uhr. unentgeltlich zugänglich.	Öffn. Mittwochs, Samstags, Sonntags wie Gutenberg-Museum.	Öffnet vom 1. April bis 30. September, täglich von 10—1 Uhr und Samstag ausgenommen, 2—5 Uhr. unentgeltlich zugänglich.	Öffnet vom 1. April bis 30. September, täglich von 10—1 Uhr und Samstag ausgenommen, 2—5 Uhr. unentgeltlich zugänglich.

DOM mit Denkmälern der Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten: Sonntags von 1—2 und 5—7 Uhr, Werktagen von 8—12 und 2—6 Uhr, ausgenommen die Zeit des Gottesdienstes. Kreuzgang, Gotthardkapelle und Memorie gegen Zahlung von 50 Pfg. Besuchszeit wie Dom. Klöster am Eingang Leichhof 30.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 149.

Freitag, den 1. September 1916.

4. Jahrgang Nr. 149.

Viehbestands-Erhebung am 1. Sept. 1916.

Zur Gewinnung einwandfreier Unterlagen für alle Maßnahmen zur Mehrung des Viehbestandes sind fortlaufend berichtige Angaben über die Viehbestände erforderlich.

Zu diesem Zwecke finden am 1. Mai, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember jeden Jahres kleine Viehbestands-Erhebungen statt. Jeder Besitzer oder Verwalter eines Gehöftes oder Anwesens, einer Stallung usw. ist verpflichtet, die Zahl des in der Nacht vor dem Aufnahmetag vorhandenen Rindviehs (Kälber, Jungvieh, Bullen, Stiere und Ochsen), sowie der Schafe und Schweine nach ihrem Alter anzuzeigen. Die Anzeigepflicht beruht in der Nacht vor dem Erhebungstage mit der Eisenbahn beförderten Tiere liegt ihrem Begleiter ob. Sie sind bei der Gemeindebehörde des Entladeortes anzumelden und zwar hier im Rathaus — Zimmer 42 — in den Vormittagsstunden. Die Erhebung erfolgt durch Befragen der Viehbesitzer und Auffordern zur Anzeige.

Wer die Anzeige unterläßt, oder wer fahrlässig oder wissentlich unrichtige Angabe erstattet, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft.

Wiesbaden, den 21. August 1916.

Der Magistrat.

Städtische Petroleumverteilung

Marktstraße 16, Zimmer Nr. 5.

Es sind im Monat September 5200 Liter Ausgleichspetroleum unter die unter Ziffer 1 fallenden Vorberechtigten zu verteilen. Der etwa verbleibende Rest wird den unter Ziffer 2 angeführten Haushaltungen zugewiesen. Die Ausgabe der Bezugsmarken erfolgt gegen Vorzeigen der Brotkarte und zwar:

1. für Zwecke der Heimarbeit und Landwirtschaft auf Grund eines Berechtigungsnachweises an die Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben A—K am Montag, den 28. August, L—Z am Dienstag, den 29. August.
2. für andere Beleuchtungszwecke, soweit weder Gas noch elektrisches Licht zur Verfügung stehen am Donnerstag, den 31. August, Freitag, den 1. September und Samstag, den 2. September.

Mit den Bezugsmarken wird eine Petroleumausweiserte ausgehändigt, die künftig neben der Brotkarte bei Erhebung von Bezugsmarken vorzulegen ist. Im Verlust geratene Petroleumausweiserte werden nicht ersetzt.

Dienststunden: 8 bis 12 und 3 bis 5½ Uhr.

Wiesbaden, den 26. August 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Holzschuhen für die Stadtkarren soll unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist bis auf weiteres vergeben werden.

Angebote, versiegelt mit der Aufschrift „Lieferung von Holzschuhen für die Stadtkarren“ sind bis

Dienstag, den 5. September d. J. vorm. 10 Uhr, im städt. Verwaltungsgebäude, Marktstr. 1, I. Stock, Zimmer 22, einzureichen, wo diese alsdann in Gegenwart etwa erscheinender Bewerber eröffnet werden.

Zu diesem Termine haben die Bewerber von sämtlichen Holzschuhfabriken, die geliefert werden sollen, ein Paar vorzulegen. Die Lieferungsbedingungen, aus welchen auch die verlangten Schuhformen zu ersehen sind, liegen im Zimmer 22 von heute ab zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 26. August 1916.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Hof- (wilden) Kasanien aus den städtischen Alleen und Straßen werden zur Einkammlung freigegeben. Die eingesammelten Kasanien müssen bei dem Abfuhrmann in der Neugasse hier abgegeben werden; es werden für das Rilo 3 Pfennig aus der Abfuhrmankasse bezahlt. Der Verkauf an andere Stellen wird hiermit verboten und werden Zuwiderhandlungen strafrechtlich verfolgt werden.

Wiesbaden, den 30. August 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen Einlegung eines Entwässerungskanaals wird der von der Friedenstrasse nach dem Osterhoff'schen Grundstück, Frankfurter Straße 85 führende Feldweg vom 31. August ab auf die Dauer der Arbeit für Fußverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 29. August 1916.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die königliche Kreisstelle befindet sich Rheingauerstr. Nr. 3 und ist geöffnet an den Wochentagen von 8—12 Uhr vormittags. Am 18. 23. und den beiden letzten Wochentagen jeden Monats ist die Kreisstelle geschlossen.

Am 1. jeden Monats können wegen des starken Verkehrs infolge Pensionzahlungen usw. bei der Kreisstelle keine persönlichen Eingaben gemacht werden.

Eingabungen für die Kreisstelle können auf das Reichsbankgiro-Konto oder das Postsparkonto Nr. 6330 derselben geleistet werden.

Wiesbaden, den 28. August 1916.

Königliche Kreisstelle Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die beim Abschluß der letzten Impfliste verbliebene große Anzahl ungeimpfter Impflinge und die den Angehörigen erwachsenden Weiterungen werden hiermit noch folgende öffentliche Impfstermine im Gebäude der ehemaligen Offizier-Speiseanstalt, Dohheimer Straße Nr. 3 anberaumt:

Für Wiederimpfungen:

Am 4. September.

Für Erstimpfungen:

Am 5. September für die in den Monaten Januar bis einschließlich März geborenen.

Am 6. September für die in den Monaten April bis einschließlich Juni.

Am 7. September für die in den Monaten Juli bis einschließlich September.

Am 8. September für die in den Monaten Oktober bis einschließlich Dezember.

Die Impfstermine beginnen um 6 Uhr nachmittags, während der Nachschautermin allgemein eine Woche später um dieselbe Zeit stattfinden.

Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß in diesen Impfsterminen auch Kinder, welche wegen Schwächlichkeit oder Krankheit — keiner ansteckenden — im laufenden Jahre nicht geimpft werden konnten und deshalb zurückgestellt werden mußten, vorgestellt werden können.

Für Kinder aus Häusern, in welchen ansteckende Krankheiten, insbesondere Scharlach, Masern, Diphtheritis, Krupp, Keuchhusten, Flecktyphus und rosenartige Entzündungen im Laufe des Jahres geherrscht haben, zur Zeit der Impfung aber erloschen sind, finden die Impfungen statt:

am 16. September für Wiederimpfungen,

am 18. September für Erstimpfungen.

Nachschautermin wie vorangegeben.

Auf die Vorschrift, nach welcher die Eltern des Impflings oder deren Vertreter dem Impfarzt vor der Ausführung der Impfung über frühere oder noch bestehende Krankheiten des Kindes Mitteilung zu machen haben, und die Kinder zum Impftermin mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden müssen, wird noch besonders hingewiesen.

Impfpflichtig sind alle im Jahre 1915 und früher geborenen Kinder, soweit sie nicht bereits mit Erfolg geimpft worden sind oder nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben, ferner diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankheit zurückgestellt oder der Impfung vorschriftswidrig entzogen worden sind.

Wiederimpfpflichtig sind alle im Jahre 1904 geborenen Kinder, sofern sie Zöglinge einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privatschule sind unter denselben Voraussetzungen wie vorstehend.

Schließlich mache ich darauf aufmerksam, daß Abimpfungen von Arm zu Arm nicht stattfinden und daß der zur Verwendung gelangende Impfstoff aus dem staatlichen Impfinstitut zu Cassel bezogen wird.

Wiesbaden, den 17. August 1916.

Der Polizei-Präsident.

von Schend.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Postkammer in der Schwalbacher Straße wird vorläufig in der Zeit vom 16. März bis einschl. 15. Sept. von 6 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Von 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.

Wiesbaden, den 15. März 1916.

Städtisches Amt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 15. März 1916.

Städt. Amt.

Wiesbadener Nachrichten.

Adressen der wichtigsten dem Kriegsernährungsamt unterstellten Kriegsgesellschaften. An das Kriegsernährungsamt gelangen ständig Anfragen nach den Adressen der Kriegsgesellschaften; diese werden daher untenstehend bekanntgegeben. 1. Reichsprüfungsbüro für Lebensmittelpreise, Berlin W. 8, Wilhelmstraße 70 b. Tel. Zentrum 11568. 2. Zentralstelle zur Beschaffung der Devisenverpflichtungen, Berlin W. 66, Leipzigerstraße 4 (Abgeordnetenhaus). Tel. Zentrum 12166 ff. 3. Landwirtschaftliche Betriebsstelle für Kriegswirtschaft, G. m. b. H., Berlin W. 8, Leipzigerplatz 7. Tel. Zentrum 10907. 4. Reichsgüterstelle, West-Abt. Marktstraße 1. Gelf.-Abt. Ruckfendamm 237. Tel. Steingäß 13170 ff. 5. Reichskartoffelstelle, Berlin, Bellevuestraße 6a. Tel. Rahow 4240. 6. Trockenkartoffel-Verwertungsgesellschaft m. b. H. (Rita) Berlin, Köthenerstraße 37. Tel. Kurfürst 9985. 7. Kriegskartoffelgesellschaft Ost (Karto) Berlin, Schellingstraße 14/15. Tel. Kurfürst 9973. 8. Reichskartoffelstelle, Berlin, Universitätsstraße 2/3. Tel. Zentrum 4658 ff. 4947 ff. 9. Verteilungsstelle für Nahrungsmittel, Berlin, Köthenerstraße 38. Tel. Rollendorf 2223. 10. Zuteilungsstelle für das deutsche Schmierfettgewerbe, Würzburg, Stephanstraße 9. 11. Stärke-Senepf-Zentrale für das deutsche Nahrungsmittelgewerbe, Würzburg, Stephanstr. 9. 12. Reichsstelle für Gemüse und Obst G. m. b. H., Berlin, Potsdamerstraße 75. Tel. Rollendorf 584 ff. 13. Reichsgütergesellschaft m. b. H., Berlin, Wilhelmstraße 69a. Tel. Zentrum 10442. 14. Reichskartoffelstelle, Berlin, Königsplatzstraße 18. Tel. Rahow 2796 ff. 15. Kriegsausschuß für Ersatzfutter G. m. b. H., Berlin, Matthäikirchstraße 10. Tel. Rahow 5333 ff. 16. Belegvereiner der deutschen Landwirte G. m. b. H., Berlin, Potsdamerstraße 30. Tel. Rollendorf 2523 ff. Rahow 6825. 17. Oafereinfuhrgesellschaft m. b. H., Berlin, Vinfstraße 25. Tel. Rahow 2527. 18. Kriegs-Stroh- und Torf-Gesellschaft m. b. H., Berlin, Vinfstraße 25. Tel. Kurfürst 6001 ff. 19. Reichskartoffelstelle, Berlin, Köthenerstraße 16. Tel. Rahow 329—331. 20. Kriegsausschuß für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel G. m. b. H., Berlin, Bellevuestraße 14. Tel. Rahow 6967—6968. 21. Kriegskartoffelgesellschaft m. b. H., Hamburg, Mündenbergerstraße 21. 22. Reichsbrandweinstelle Berlin, Schellingstraße 14/15. Tel. Kurfürst 6151 ff. 23. Reichsstelle für Speiseöl, Berlin, Mohrenstraße 59. Tel. Zentrum 11501. 24. Butterverteilungsbüro, Berlin, N. W., Unter den Linden 73/73. Tel. Zentrum 10267 ff. 25. Reichsgesellschaft für deutsches Wildschaffutter. 26. Reichsstelle für bürgerliche Kleidung. 27. Reichskartoffelstelle. 28. Reichswachereistelle. 29. Reichskartoffelstelle.

Bekanntmachung der wichtigsten Lebensmittel. Zu der allgemeinen Bekanntheit der wichtigsten Lebensmittel ist nach auf folgende wesentlichen Punkte aufmerksam gemacht. Wie aus der Verordnung des Magistrats vom 24. August hervorgeht, sind die Scheine für die Bekanntheitnahme am Freitag, den 1. und Samstag, den 2. September in der Turnhalle, Schwalbacherstr. 8 abgegeben; auch Freitag nachmittags ist die Turnhalle für diesen Zweck geöffnet. Es liegt im Interesse eines jeden Haushaltungsvorstandes, den Fragebogen richtig auszufüllen, damit eine glatte Abfertigung des Publikums möglich ist. Wie bereits wiederholt hervorgehoben, ist jeder Haushaltungsvorstand angelegentlichst, auch wenn er keine in Frage kommenden Nahrungsmittel besitzt, in diesem Falle ist der Schein als fehlende Unterzeichnung abzugeben. In der neuen Bekanntmachung des Magistrats ist daran erinnert, daß mit der Abgabe der Bekanntheitnahme Scheine, bei welcher die Protokollkarte vorzulegen ist, gleichzeitig die Abholung neuer Fettmarken mit Gültigkeit vom 11. September an verbunden ist. Im allgemeinen Interesse sei noch mitgeteilt, daß jeder Haushalt so viel Fettmarken erhält, als Personen in der Haushaltung eingetragen sind. Beschwerden über zu wenig erhaltene Marken können nur berücksichtigt werden, wenn sie sofort, d. h. im Augenblick ihrer Annahme erfolgen. Anhalten aller Art, Krankenbesuche, Pensionen, Hotels, Speisewirtschaften usw. haben ihre Bekanntheitnahme ebenfalls am 1. und 2. September, aber im Rathaus, Zimmer 38 abzugeben.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.